



Mitteilungen

MR Franz Blaser beendet seinen aktiven Dienst in der Brandenburger Vermessungsverwaltung



Ministerialrat Franz Blaser kam 1992 von der Berliner Vermessungsverwaltung in das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg.

Er wurde in der hiesigen Vermessungsverwaltung zuständiger Referatsleiter für Landesvermessung, Informationstechnik sowie Aus- und Fortbildung. In dieser Funktion hat er wesentliche Impulse für die Entwicklung des amtlichen Vermessungswesens im Land Brandenburg gegeben.

Die durch die Funktionalreform auf die Landkreise und kreisfreien Städte übergegangene Zuständigkeit für die Kataster- und Vermessungsämter konnte er durch Regelungen zur Zuständigkeit für Mess-, Auswerte- und Informationssysteme so mitgestalten, dass landeseinheitliche Verfahrenslösungen erhalten blieben und auch weiterhin entwickelt werden konnten. Unter diesen Bedingungen konnte die Brandenburger Vermessungsverwaltung innerhalb der neuen Bundesländer und vergleichbarer alter Bundesländer hinsichtlich der technologischen Ausstattung rasch einen Spitzenplatz erlangen.

Das Land Brandenburg setzte 1996 als erstes Bundesland die AdV-Beschlüsse von 1991 und 1995 zur Einführung des ETRS89/UTM als bundeseinheitliches

Bezugssystem der Lage um. Franz Blaser verfolgte im Gegensatz zu seinen zuständigen Kollegen in den anderen Bundesländern damit eine Strategie der raschen Einführung. Mit dieser Entscheidung wurden im Land Brandenburg zügig die neuen geodätischen Grundlagen geschaffen, auf deren Basis eine zentral gesteuerte flächendeckende Einrichtung der Automatisierten Liegenschaftskarte erfolgen konnte.

Für das Projekt FALKE (Forcierte ALK-Einrichtung) gelang es Herrn Blaser, Fördermittel der EU einzuwerben und somit günstige finanzielle Rahmenbedingungen für die zügige Überführung der analogen Liegenschaftskarten ins digitale Datenmodell der ALK zu schaffen. Sowohl mit der raschen Einführung von ETRS89/UTM als auch dem Projekt FALKE erlangte die Brandenburger Vermessungsverwaltung nachhaltige bundesweite Anerkennung.

In den letzten Jahren konzentrierte sich Franz Blaser auf die Entwicklung der Geodateninfrastruktur in der Region. Er vertrat das Land in dieser Angelegenheit beim Bund und steuerte die Umsetzung der europäischen INSPIRE-Richtlinie in Landesrecht. Auch für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen im Land konnte er nochmals Fördermittel der EU in erheblichem Umfang erwirken und ein ent-

sprechendes Projekt auf den Weg bringen. Herr Blaser, der seit Mai 2010 noch die Geschäfte der Leitung der Vermessungsverwaltung wahrzunehmen hatte, ließ bei seiner Verabschiedung keine Zweifel daran, dass Langeweile auch künftig keinen

Platz in seinem Leben haben wird. Für seine vielfältigen Aktivitäten wünschen ihm seine ehemaligen Kollegen und Weggefährten alles Gute.

(Ralf Strehmel, MI)

Die AdV stellt sich neu auf

Am 8. Dezember 2010 ist die von allen für das Vermessungswesen zuständigen Ministern und Senatoren unterzeichnete Verwaltungsvereinbarung über die Kooperation im amtlichen deutschen Vermessungswesen in Kraft getreten. Vereinbart wurden die gemeinsame Umsetzung strategischer Beschlüsse im amtlichen Vermessungswesen sowie die Optimierung der deutschlandweiten Zusammenarbeit. Forciert werden nachhaltige Kooperationsmodelle und intensive Kooperationspartnerschaften, wie u. a.:

- die gemeinsame Entwicklung von technischen Basiskomponenten,
- die qualitätsgesicherte Harmonisierung von Geobasisdaten und Zusammenführung zu einem bundeseinheitlichen Grunddatenbestand,
- die einheitliche Bereitstellung von Daten und Diensten,
- der Ausbau eines gemeinsamen Marketings sowie
- die Angleichung der Gebühren und Lizenzen für die Nutzung von Geobasisdaten.

Auf der Grundlage der Verwaltungsvereinbarung wird ein Lenkungsausschuss Geobasis mit folgenden Aufgaben und Befugnissen eingerichtet:

- Monitoring und Analyse der Arbeits- und Entwicklungsstände einschließlich der Einhaltung der festgelegten Qualitätsmaßstäbe und Standards,
- Analyse von Kooperationsmöglichkeiten und die Erarbeitung von Vorschlägen zu ihrer Realisierung,
- Moderation der Zusammenarbeit zwischen einzelnen und mehreren Ländern,
- Qualitätsprüfung auf der Basis der AdV-Standards bezüglich Inhalt und Formatkonsistenz.

Der Lenkungsausschuss Geobasis, in welchen je ein Vertreter aus jedem Bundesland entsendet wird, koordiniert und überwacht die abgestimmten Aufgaben und untersucht zusätzliche Kooperationsmöglichkeiten. Der Lenkungsausschuss übernimmt darüber hinaus die Aufgaben der Zentralen Stelle SAPOS® und der Gemeinschaft zur Verbreitung der Hauskoordinaten und führt damit künftig deren erfolgreiche Arbeit fort. Noch im Dezember 2010 fand die konstituierende Sitzung statt, auf der der Vorsitzende (Präsident Hansjörg Schönherr, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg) und der Stellvertreter (Präsident Otmar Didinger, Landesamt